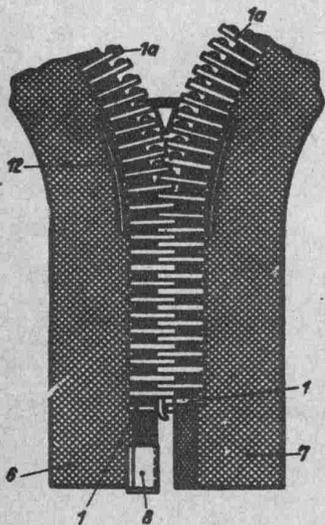


# DER ERFINDER DES „REISSVERSCHLUSSES“ IST ARBEITSLIOS

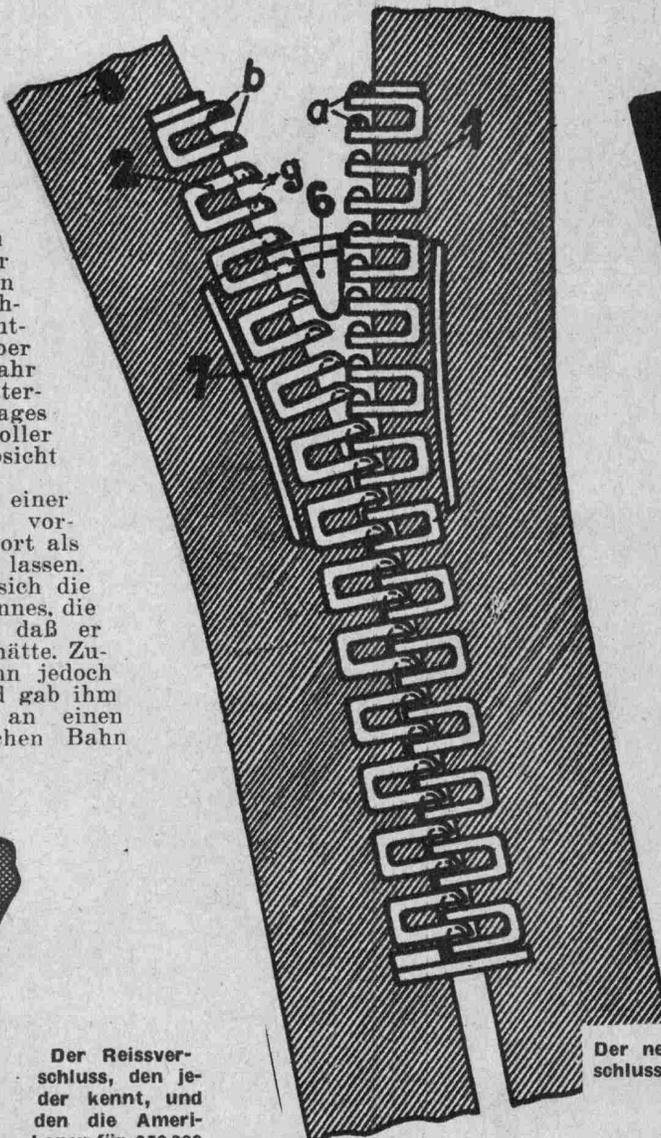
Wer kennt nicht den Reißverschluß? Er findet überall seine Anwendung, und es gibt kaum eine Erfindung, die so rasch u. vollkommen die Welt erobert hat. Der Erfinder ist ein Schweizer, der Ingenieur Sim Frey.

Es lohnt sich, etwas von diesem Erfinderleben zu hören. Frey ist in Wangen bei Olten in der Schweiz geboren. Sein Vater war Lokomotivführer. Der Sohn sollte eigentlich Priester werden. Aber bereits vor dem 21. Jahr verließ Sim Frey sein Vaterhaus u. erschien eines Tages in Zürich, den Kopf voller Pläne, mit der festen Absicht die Welt zu erobern.

Eines Tages ging er an einer Konstruktionswerkstätte vorbei und beschloß, sich dort als Monteur anwerben zu lassen. Der Werkführer besah sich die Hände dieses jungen Mannes, die nicht darauf schlossen, daß er bereits Arbeit geleistet hätte. Zurückweisen wollte er ihn jedoch nicht ohne Weiteres und gab ihm eine Empfehlung mit an einen Ingenieur der elektrischen Bahn Berckenried-Seelisberg.



Der Reißverschluss, den jeder kennt, und den die Amerikaner für 250 000 Dollar kauften.



Der neue Reißverschluss von Sim Frey.

Der achtzehnjährige Sim Frey wurde als Hilfsmonteur dort eingestellt; er lernte klettern, wie ein Affe und arbeitete so tüchtig, daß er nach Beendigung der Bahnlinie in die Belegschaft aufgenommen wurde, die die Linie Fluehlen-Brunnen baute.

Der junge Mann erklimm Stufe um Stufe und ersparte sich Geld, um an den Technischen Oberkursen von Burgdorf Unterricht zu nehmen.

Später finden wir ihn als Elektrotechniker in der Fabrik Oerlikon. Kurze Zeit nachher litt es ihn nicht mehr in der Schweiz und er zog nach Westphalen in eine Eisenhütte. Dort machte er seine erste Erfindung.

Man kannte damals noch die kleinen schnelldrehenden Motore nicht. Frey baute den ersten Staubsauger und schickte ein Exemplar davon an den Kaiser und ein anderes an den Zaren. Nach

einem kurzen Aufenthalt in Berlin und Bremen kehrt er nach Zürich zurück mit dem Brevet einer Maschine zum Schraubziehen.

Er begab sich zum Werkführer, der ihm die erste Empfehlung gegeben hatte, und die beiden gründeten ein Unternehmen für die Ausbeutung dieses Patents; eine große Schweizer Firma führte es aus.

Nach kurzer Zeit löste er seinen Vertrag und entdeckte, daß das Feuerlöschwesen noch im Stadium der Entwicklung lag. Bald erfand er einen Apparat, durch den in einem brennenden Hause die elektrische Leitung sofort abgebrochen wird.

Dann wurde er Vertreter für die Schweiz von den Westinghousebremsen, repräsentiert auch die AEG. und im Jahre 1914 gibt er sich an die Ausarbeitung des Reißverschlusses. Die Idee dazu kam ihm bei einer Theatervorstellung in Zürich. Eine Truppe trat dort auf, deren Attraktion darin bestand raschestens das Kostüm zu wechseln. Er hatte gemerkt, daß die Künstler dies erreichten durch eine Verschnürung, die auf einen einzigen Zug die Hosen längs der Beine schloß.

Frey fragte sich, ob man dies auch mit Metallblättchen erreichen könnte. Er machte unzählige Experimente, ehe er auf den Reißverschluß kam, wie wir ihn kennen. Aber dann erlebte er Enttäuschungen.

